Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 4 (1878)

Heft: 31

Artikel: Entschuldigung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-423760

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Defterreicher find endlich brinn in Bognien. Wann wird Graf Andrassy sagen tonnen: "Nun sind wir schone 'raus?"

Entschuldigung.

Es schreien bie preußischen Reptile: Die fehr vertennt man unf're Biele, Benn wir mit Rom zum Ausgleich gelangen, Sind wir boch nicht nach - Canossa gegangen.

Beitgemäßer Brief eines hoffnungsvollen deutschen Schülers.

Lieber Aujuft!

Mich ift unjeheuer wohl! fehr wohl! Du tennst meinem Bater seinen Meerrohrstod, aber ich fenne dem Meerrohr doch noch mehr. Aber jest ift er abjesett und mein Bater barf mir weder meerrohricht berühren, noch mir rupfen oder sonst wie edlich behandeln. Das tommt fo. Gestern Abend bei bas Nachteffen habe ich mir ein jang weniches gerulpst, bag Bater fogleich uffstand, mir bei Ohr faffen that und rief: "Aber unfer Wilhelm ift und bleibt ein ewicher Schweinigel, ein Lump! und immer bei Tisch!" Ich nich faul fange an zu heulen, daß der hund mir sojleich bejleitet: "D! 21! 3! wir unjludliche, scheußliche Familie, wo wir find! und der Bater Machestäts: beleidiger! - D! U! unser Bilhelm ist ja ber Raifer, und dieserjeniche sei Schweinigel, sei Lump." ""Dich! dich hab ich gemeint infamicher Schlingel!"" bonnert ber erschreckte Bater; aber bie Mutter wird mehlbleich, und ich laufe wie ein aufgelöster Reichstag strats vor's haus und schrei und lamentir: "Uber der Bater! o weh, der Bater!" Uff der Stelle bin ich umrungen von Saufen Straßenpaffaschör? "Bas Bater? — was ift mit ihm?" -"Der Bater hat gesagt, — o weh! — Der Bater ist ein — o weh!" — Mutter und Bater und Tante und Stubenmädden und Schwester rennen auf mir gu, halten mich Sande auf Mund, reißen mir von verdugten Buschauern weg wieder in's Haus. Und nun, lieber Aujust! — bas Jesicht von Bater, und Mutters Jeflenn und Tantelis Schwermuth, und all' die Butterbroder, die ich zu freffen frieche, und die Langeweile von Meerrohr! Das muß man sehen um zu jlauben. Ich sage Dir nur: es lebe die attenthätige Jegenwart, die Macht ber Untlage, bas Zuchthaus im hinterjrund und bas schöne Nebelwetter der Majestätsbeleidijungen. Morjen schwänz ich die Schule. Für das Meerohr hab' ich bem Bater einen Meerschaum jestipitt, Du fannst ihm-haben vor 10 Pfennich, ich rooche lieber Zigarren.

Bruge Dir! - erwarte Deinen Besuch - Pflaumen find nich mehr

Wilhelm Bittervater,

Benfergäßli zu ben Fünfmilliarden, Dr. O.

Boftstridum: "Soeben Butterbrod nebst Ronfett."

3ch bin ber Dufteler Schreier Und find' es für meinen Theil Rurios, baß bie Berner Solzer Partout nicht wollen auf's Geil.

Rußbaumer und ber Burbuchen Eind beide ja abgeblitt, Indeß ber Leu einen Balb(er) Weit über Bedarf befigt.

Die mar's, wenn ber Leu bem Mugen Mun gabe fein ganges Solg, Bum Dant, baß er Bogt befommen, Der Demofraten Stol3?



Graubündten.

Um icon jest ben 9000 Unterschriften für bas Finangreferendum und ben 3000 gegen bas vorliegende Schulgefet gerecht zu werben, ftellt ber "Nebelfpalter" ben Untrag, ben alten und ichwerfälligen Staatsfarren, welcher ununterbrochen huft, bott, vorwärts und rudwärts gezogen und bamit fo viele theure Wagenschmiere vergeudet wird, sofort ber Reparaturwerkstätte ber nachften Weltausftellung, welche befanntlich in Rom ftattfindet, gur Ausbesserung und Umanberung zu übergeben und bie fammtliche Lehrerschaft ingwischen gur grundlichen Ausbildung bem "eibgenöffischen Berein" gugu-

Bum Militärstenergeset.

Gebt ber Stimmen breißigtaufenb, Ruft ber Couverain aufbrausend, Wenn ich die erft beisammen hab' Shid' bas Gefet ich bald — bachab! Dreißigtaufend, breißigtaufend, Soher Bundesrath hört's graufenb, Denft: Wenn ich bas Mittel hab', Den Souverain ichickt' ich - bachab!

Schweizerische National-West-Off-Humne für "Jett". Musik nicht von Escher.

Wie voll flingt der Ton! -Wie leer aber auch Des Gotthard's Bauch! -Subvention! Was hat man bavon? -St. Galler find taub Und sprechen von Raub. Subvention! D, Walliser: Sohn,

Graubunbeler-Mann, Das machen wir bann? -Wir wiffen es schon; Dann rufen wir: "hier: "Der Lutmanier! "Der Simpolion!" -Den Gotthard vom Thron! Mit Scepter und Kron', Wir weinen, voll Hohn, Den Lumpen jum Lohn!

Subvention! Referendum! Beiffa! - g'heit um!

Brieffaften der Redaktion.



C. H. i. Z. Die Gefundheitstomiter baben

C. H. i. Z. Die Gesundheitssomiser baben in letter Zeit das Juchulver als etwas Schädiches auf den Aussterbetetat geletzt wahrscheinlich weil sie fürchten — gebissen in Kt. Solothurn wurden "Fundamentalsüte zur Jedung der Thierzucht" wertheilt; dievon lautet der Sah 12: "Bergiß nie, daß der Sehung der Thierzucht" wertheilt; dievon lautet der Sah 12: "Bergiß nie, daß der Sehung der Thierzucht" wertheilt; dievon lautet der Sah 12: "Bergiß nie, daß der Sehung der Thierzucht" wertheilt; dievon lautet der Sah 12: "Bergiß nie, daß der Fehlen wirden der Auch auf hierzucht und Khierzucht und Khierzucht und Khierzucht und Khierzucht und Keingen Frührlicher Rächfelt und Khierzucht und Keingen Frührlicher Röchselt und Khierzucht und Keinger Wechschlichteil und Anneh und Vernührlich der der wird nicht verbrannt. — Unleserlicher Rächse Wose wird er im Wicks aufmarschiern. — Besten Dant und Eruß. — X. F. i. G. Nur das Erstere zu gebrauchen; was das Lettere behauptet, hat der "Redesspatter" ichon mehrmals gesagt. — Peter. So gesält Ich mich; im thiesem Sinh Wosen wird er im Bichs aufmarschien. — Besten Dant und Eruß. — X. F. i. G. Nur das Erstere behauptet, hat der "Redesspatter" ichon mehrmals gesagt. — Peter. So gesält Ich mich; im thiesem Sinh Wosen wird er in jeder Runmer. Wer auch ohnedieß ließe sich das Gebickt nicht verwenden, das Kentere der der Verwenden wir die Welt. — K. W. Nicht zu verwenden; zu mangelbaft in der Form. — J. S. i. G. Die Zdee ist vortressisch das der eine auch leicher eine dreit, wieder gesemmen. Der Kongreß ist schon aus Abschie und Krastanden gesalten. — C. A. St. Daß Unonymes nicht berüstsicht in die der Konsche welche eben aufgesilbt mirb, soll mit Urgusangen versolgt werden. — C. W. i. P. Enstprochen. Hatten Sie den Bochogel recht führ, vielleicht daß der Düsteler seinen Rachfolger besommt. Struß. — B. i. J. Wir wollen seden. — N. N. Die wisen, wieß gemacht wirt; aber es hat noch jeder seinen Weister gesimden. — H. K. i. Z. Wein Roth au Mann, wird jeder Gingeln und gewöhnlich mit Ersols bearbe

Auf den "Aebelspalter" fortwährend

à Fr. 3 per 3 Monate, Fr. 5 per 6 Monate bei allen Pofiftellen abonnirt werden.

Erneuerungen bitten wir gef. rechtzeitig aufgeben zu wollen.

Annoncen

find an die Annoncen-Expedition Orell, Füßli & Cie. in Zürich einzusenden.